

# Neue Barcode-Etiketten für die Fortbildung

## Erweiterung der Barcode-Etiketten in der Fortbildung – Einführung des 2D Barcodes – Aussendung von neuen Etiketten Anfang Februar 2010

Seit 2005 können sich Ärztinnen und Ärzte in Deutschland mit einem Fortbildungsbarcode und einer Unterschrift in Fortbildungslisten eintragen. Getreu dem Motto „Aller Anfang ist schwer“ hatten anfangs eher wenige Mitglieder der Ärztekammern den damals neuen Barcode mit der einheitlichen Fortbildungsnummer EFN benutzt – mittlerweile wissen die meisten jedoch, dass sich dieses „Identifizieren“ lohnt, da es dadurch möglich wurde, dem richtigen HANS SCHMIDT, den es in jeder Ärztekammer mehrfach gibt, die entsprechenden Punkte zukommen zu lassen, da es jede EFN in Deutschland genau nur einmal gibt. Diese Punkte kann besagter Hans Schmidt später in seinem Fortbildungspunktekonto wieder finden und dies ganz ohne weiteres Papier – eine Fortbildungsbescheinigung ist nur noch für den steuerlichen Nachweis notwendig.

Zahlen: Wurden zu diesem Verfahren 2008 noch ca. 150.000 Veranstaltungen mit etwa drei Millionen Teilnehmern gemeldet, so haben sich die Zahlen in 2009 mehr als verdoppelt! Dies zur Ausgangslage.

Nun soll der Barcode auf dem Etikett im Barcode erweitert werden. Auslöser dafür sind die Erfahrungen mit den Strichbarcodes aus den letzten vier Jahren. Zum Einen ist das Erfassen der vielen Teilnehmerlisten, die von den Veranstaltern an die Kammern zurückgesendet werden personalintensiv, zum Anderen gehen die Inhalte der Barcodes beim Faxen der Teilnehmerlisten verloren oder die Barcodes sind durch das Tragen in den Geldbörsen der Mitglieder ebenfalls unbrauchbar.

Basierend auf einer Idee aus Hessen, haben die Ärztekammern beschlossen, dass es ab 2010 möglich ist, die Barcodes auf den Etiketten zu erweitern. Die Erweiterung ist weiter unten in einem Muster dargestellt und enthält zusätzlich zu dem Strichcode einen so genannten 2D Barcode (DataMatrix Code), wie er mittlerweile auch von der Deutschen Post oder bei der Deutschen Bahn eingesetzt wird.

Wichtig hierbei ist, dass sich an der **bisherigen Handhabung nichts ändert** – es ist, wie erwähnt, lediglich eine Erweiterung. Veranstalter, die bisher die Strichbarcodes der Teilnehmer selbst mit Scannern erfasst haben, können dies auch selbstverständlich weiterhin tun. Der 2D Barcode ist zunächst für eine vereinfachte Verarbeitung in den Ärztekammern gedacht und kann diese erheblich beschleunigen. Da dieser Barcode fast „unkaputtbar“ ist, wird es nun auch möglich sein, die Teilnehmerlisten in die Kammern zu faxen

### Beispiele:

#### Bisher



**nicht mehr verwenden!**

#### Neu



**ab sofort verwenden!**

ohne dass, wie bisher, die Informationen verloren gehen. Auch die Veranstaltungsnummer, die bisher auf der Teilnehmerliste als Strichcode dargestellt ist, wird erweitert werden.

Die Landesärztekammer Hessen wird als eine der ersten im Bundesgebiet neue Etiketten verschicken. Die alten Etiketten, die bei den Mitgliedern noch vorhanden sind müssen von diesen vernichtet werden und sollten daher nicht mehr verwendet werden!

Neben dem Austauschen der Fortbildungsetiketten sollten die hessischen Mitglieder auch im eigenen Interesse beim Besuch einer Fortbildung auf folgende Dinge achten:

- Bei jeder Fortbildung ein Etikett mit der eigenen EFN verwenden und auf der Teilnehmerliste unterschreiben.
- Nur auf Teilnehmerlisten unterschreiben, auf denen die aktuellen Veranstaltungsdaten stehen und die eine Veranstaltungsnummer VNR enthalten.
- Die Meldung des Veranstalters an der Teilnahme im eigenen Fortbildungspunktekonto überprüfen, denn nur nach Weitergabe der Listen durch den Veranstalter können die Punkte auch im jeweiligen Konto aufgeführt werden.

Sofern Sie noch Fragen zu dem Vorgehen haben, so stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Anerkennungsstelle der Landesärztekammer Hessen gerne zur Verfügung.

*Dipl. Ing. Thomas Friedl  
Leiter IT und Organisationsentwicklung*